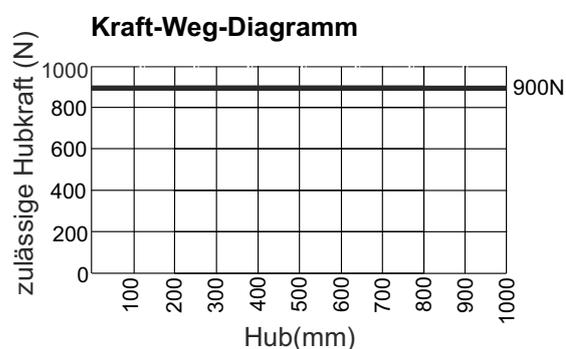


## Beschreibung:

Spindelantrieb zur Betätigung von Klappen und Flügeln für die Natürlicher Lüftung,

- im runden Aluminiumrohr,
- wartungsfrei durch Dauerschmierung,
- äußere Teile korrosionsfrei,
- hitzefeste Silikon-Anschlussleitung,
- stabile, knicksichere Konstruktion.

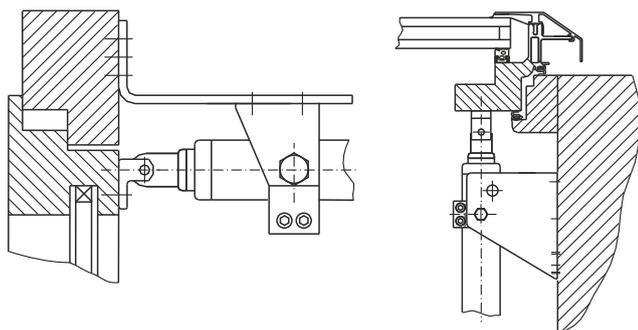
Der Spindelantrieb schaltet beim Erreichen der Endpositionen, durch die eingebaute elektronische Lastabschaltung, automatisch ab.



## Technische Daten

Bezeichnung	WMS 309
Betriebsspannung:	24 VDC (+30% -20%). Max.20% Restveilligkeit
Stromaufnahme:	ca. 1 A
Max. Druckkraft:	900 N
Hub	300, 500, 750, 1000 mm
Hubgeschwindigkeit:	5,8 mm/s (voll Last)
Einschaltdauer:	max. 3 Min. per 10 Min. (30%)
Lastabschaltung:	integrierte elektronische Lastabschaltung
Schutzart nach DIN VDE 0470 Teil 1:	IP 54
Betriebstemperatur	-5°C bis +75°C
Anschlussleitung:	Silikon grau, 2,5 m
Gehäuse:	Aluminium-Rohr, EV1, silber eloxiert
Hinweis	Technische Änderungen vorbehalten

## Montagebeispiele:



## Elektrischer Anschluss:

	Auf	Zu	
weiß	+	-	Nennspannung 24V DC
braun	-	+	

## Achtung:

Sicherstellen, dass die Antriebsspannung mit der auf dem Typenschild bezeichneten übereinstimmt. Ausführung von Montage und Inbetriebnahme nur durch ausgebildetes Fachpersonal. Es muss gesichert sein, dass allen hierfür gültigen Vorschriften und Richtlinien entsprochen wird. Alle Maßangaben sind am Bau eigenverantwortlich zu prüfen und ggf. anzupassen. Die elektrische Anlage vor Inbetriebnahme nach den Sicherheitsvorschriften des VDE überprüfen.

## Achtung:

Bei elektromotorisch betriebenen Klappen und Flügeln besteht Gefährdung für Personen.

Die im automatischen Betrieb auftretenden Kräfte können so groß sein, dass Körperteile abgequetscht werden.

Antriebe können beim Öffnen in den Raum hineinragen. Deshalb müssen vor Inbetriebnahme der Antriebe Vorkehrungen getroffen werden, die eine Verletzungsgefahr ausschließen.

Bei ein- oder auswärts gehenden Kippflügeln muss der Flügel nach Aushängen des Antriebes (z. B. zum Fensterputzen) gegen Herunterkippen gesichert sein. Wir empfehlen hier aus Sicherheitsgründen Fangscheren einzusetzen.

Wenn Flügel oder Klappen starken Windlasten ausgesetzt sein könnten, empfehlen wir, die Steuerzentrale mit einem Windmelder zu verbinden, der automatisch ein Schließen der Klappen bewirkt.

## Montage:

Der Antrieb hat verschiedene Befestigungsmöglichkeiten.

Zu berücksichtigen sind die zu übertragenden unterschiedlichen Druck-, und Zugkräfte bzw. die unterschiedlichen Befestigungsrandbedingungen.

Der Antrieb kann mit Klemmring und entsprechenden Konsolen oder einer Augenschraube am Antriebsende befestigt werden.

Alle Befestigungs- und Klemmschrauben müssen fest angezogen werden.

Die Einstellung und Justierung erfolgt vor Ort. Das Schubrohr kann manuell betätigt werden (durch Drehung des Schubrohres). Der Motor ist manuell in seiner Endlage "Zu" zu positionieren um die notwendige Schließkraft des Flügels zu erreichen.

Das Schubrohr manuell bis zum Anschlag hinein drehen. Danach erfolgt eine Justage, wobei bei einer elektronischen Ansteuerung in Zu-Richtung die Spindel bis max. 5 mm einfahren kann. Ist dieses unerwünscht, sollte der Antrieb zuvor (bis zum Einsetzen der Lastabschaltung) eingefahren werden. Der elektrische Anschluss erfolgt entsprechend der Dokumentation der Steuerzentrale. Den Antrieb **nie** ohne entsprechende Motorelektronik ansteuern.

## Inbetriebnahme:

Es ist sicherzustellen, dass die Antriebsmotoren in einem Spannungsbereich von 19-32V / DC und bei einer maximalen Restwelligkeit von 20% angesteuert werden.

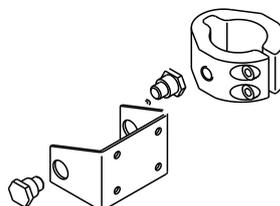
Die Laufrichtung der Antriebe (AUF/ZU) ändert sich mit der Umpolarisierung der Motorspannung.

Zwischen den AUF- und ZU-Befehlen muß eine Verzögerung von min. 0,5 Sec. vorhanden sein.

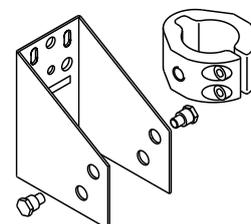
Die Antriebe dürfen nur in einem Selbsthaltungsbetrieb gesteuert werden. Nach einem bereits erfolgtem Zu-Befehl muss als nächstes ein Auf-Befehl erfolgen. Das Nachtriggern von in Lastabschaltung gefahrenen Antrieben ist zu vermeiden. Es kann Beschädigungen an den Antrieben verursachen.

Die Stromversorgung der bauseitigen Zentrale muss derart ausgelegt sein, dass kurzzeitig (min. 1 Sec.), im Startmoment der Antriebe, der 4-fache Gesamtstrom entnommen werden kann, ohne dass die Motorspannung von 24V/DC unterschritten wird bzw. kurzzeitig einbricht.

WSB 300 0001  
Klemmringkonsole



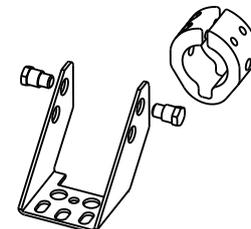
WSB 300 0002  
Klemmringkonsole



WSB 300 0004  
untere  
Augenbefestigung



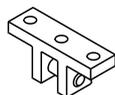
WSB 300 0003  
Klemmringkonsole



WSB 300 0010  
Flügelbock



WSB 300 0011  
Flügelbock



WSB 300 0012  
Flügelbock

